Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 29

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nach Mitternacht. Sorgfältig vorbereitet, von den geziemenden Reden begleitet und mit unterhaltsamen Spielen bereichert, vereinigte dieser Abend weit über hundert frohe Gäste.

Fast als Katerbummel durfte die sonntägliche Fahrt nach Neuenstadt am Bielersee bezeichnet werden, wo beim Mittagessen in der Hostellerie Rousseau der Neuenburgische Baudirektor *Pierrre-Auguste Leuba* auf die guten Beziehungen zwischen den Staatsbehörden und den S. I. A.-Mitgliedern zu sprechen kam. F. Berger überreichte E. Choisy ein Aquarell, das diesen zu einer spontanen, humorvollen Dankrede veranlasste. Als sich die Gesellschaft auflöste, wurde den Vorstandsmitgliedern der Sektion Neuenburg[2]) der verdiente Dank mannigfach ausgesprochen, und der Berichterstatter machte sich seine Gedanken über die Wurzeln des Vereinslebens, die in den Sektionen gründen, während der Gesamtverein schon zu gross ist, um ... weiterzudenken verbot er sich umso mehr, als die Parallele zu politischen Gebilden nahe lag. *W. J.*

[2]) Hervorzuheben ist auch, dass diese Sektion starken Zuwachs an jungen Maschinen- und Elektroingenieuren verzeichnet, also gerade jener Berufsrichtungen, denen in den meisten andern Sektionen zu wenig Interesse am S. I. A. vorgeworfen wird.

Wettbewerbe

Kirche und Dorfzentrum in Pfäffikon SZ. Der Kirchenbauverein Pfäffikon SZ und die politische Gemeinde Freienbach haben gemeinsam einen eingeladenen Wettbewerb durchgeführt zur Gewinnung von Projekten für den Bau einer katholischen Kirche mit den nötigen Nebenräumen und für die Neugestaltung des Dorfzentrums. Die fünf eingereichten Projekte wurden vom Preisgericht (Fachleute: Erwin Schenker, St. Gallen, Fritz Metzger, Zürich, Josef Schütz, Zürich, Prof. Rino Tami, Lugano) wie folgt beurteilt:

1. Preis (3500 Fr. und Antrag zur Weiterbearbeitung) Walter Moser, Baden und Zürich
2. Preis (2700 Fr.) Hanns Brütsch, Zug, Mitarb. Bernet
3. Preis (1500 Fr.) André Studer, Zürich
4. Preis (1300 Fr.) Umberto Butti, Pfäffikon SZ

Jeder Projektverfasser erhält zudem als Arbeitsentschädigung 1200 Fr. Die Pläne und Modelle sind zur öffentlichen Besichtigung im Singsaal der Turnhalle Pfäffikon SZ ausgestellt vom 21. bis 23. und vom 26. bis 30. Juli 1962. Ueber die Oeffnungszeiten gibt das Pfarramt Freienbach, Tel. 055/5 44 18, Auskunft.

Kirchliches Zentrum in Hérémence VS (SBZ 1962, S. 14). 15 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (5300 Fr.) D. Girardet u. P. Lorenz, Sitten
2. Preis (5200 Fr.) W. Förderer, Basel
3. Preis (5100 Fr.) P. Morisod u. J. Kiburz, Sitten
4. Preis (5000 Fr.) Th. Huber, Freiburg
5. Preis (3400 Fr.) R. u. H. Zufferey, Zürich
6. Preis (2000 Fr.) N. u. J. Iten, Genf

Ankauf (1500 Fr.) J.-M. Ellenberger, Crans und Genf.

Das Preisgericht empfiehlt, die Träger der vier höchsten Preise zur Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Die Ausstellung im Sekundarschulhaus Hérémence dauert vom 17. bis 29. Juli, zu den üblichen Bürozeiten, auch samstags.

Gymnasium in der «Neuen Welt» in Münchenstein BL. Projektwettbewerb unter den in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen selbständigen Architekten mit Schweizer Bürgerrecht sowie den auswärtigen selbständigen Architekten heimatberechtigt in einem der beiden Kantone. Als Fachleute im Preisgericht amten A. Dürig, Basel, H. Erb, Hochbauinspektor, Muttenz, N. Morgenthaler, Bern, R. Weilenmann, Zürich; Ersatzmann ist A. Eglin, Allschwil. Für die Prämierung von sechs bis sieben Entwürfen stehen 40 000 Fr. und für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:1000, Situationsplan des Gymnasiums, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:500, Grundrisse und die zur Ueberprüfung der räumlichen Gestaltung sowie der Belichtung notwendigen Schnitte je eines Klassenzimmers 1:200, Modell 1:500, Kubikinhaltberechnung, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 20. Sept. 1962, Ablieferungstermin 11. Januar 1963. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 50 Fr. auf der Kanzlei des Hochbauinspektorates, Berrisches Gut, Rheinstrasse 28, Liestal, bezogen werden (Postcheckkonto V 2655, Baudirektion Basellandschaft, Vermerk «Wettbewerb Gymnasium Münchenstein»).

Schulhaus mit Turnhalle und Aula in Stein AG. Von den neun eingeladenen Architekten sind nur sechs Projekte eingereicht worden. Das Preisgericht (Fachrichter H. Hubacher, Zürich, H. von Meyenburg, Zürich, F. Waldmeier, Aarau) fällte folgenden Entscheid:

1. Preis (1800 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Immoos, Rheinfelden
2. Preis (1400 Fr.) A. Moser, Baden
3. Preis (800 Fr.) Walter Hunziker, Brugg
4. Preis (600 Fr.) Geiser & Schmidlin, Aarau
5. Preis (400 Fr.) Karl Froelich, Brugg

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1200 Fr. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Kunsteisbahn und Schwimmbad auf der Breite in Schaffhausen. Auf fünf eingeladene, mit je 1500 Fr. fest entschädigte Architekten-Firmen beschränkter Projektwettbewerb. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister Markus Werner, Dr. Edy R. Knupfer, Zürich, Werner Jaray, Zürich, Oskar Stock, Zürich; Ersatzmann Gartenarch. Willi Neukom, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (2800 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Ernst Gisel, Zürich
2. Preis (2000 Fr.) Paul und Urs P. Meyer, Mitarbeiter René Huber, Schaffhausen
3. Preis (1200 Fr.) W. M. Förderer in Firma Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel
4. Preis (1000 Fr.) Erwin Müller, Schaffhausen
5. Preis (500 Fr.) Karl Scherrer und Peter Hartung, Schaffhausen

Die Ausstellung im Mehrzweckgebäude beim Schützenhaus Breite dauert noch bis am Samstag, 28. Juli, werktags von 14 bis 18.30 h und sonntags von 10.30 bis 18.30 h.

Schulhaus Birr, Aargau. Beschränkter Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten. Im Preisgericht wirkten folgende Fachleute mit: Dr. R. Rohn, Zürich, K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau, H. Reinhard, Bern. Drei Projekte mussten wegen Ueberschreitung der Baubegrenzungslinie von der Prämiierung ausgeschlossen werden. Das Preisgericht fällte folgenden Entscheid:

1. Rang, 1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hächler und Pfeiffer, Lenzburg und Zürich
2. Rang, Ankauf (1000 Fr.) Geiser und Schmidlin, Aarau
3. Rang, 2. Preis (1800 Fr.) Th. Hotz und M. Kollbrunner, Wettingen und Zürich
4. Rang, 3. Preis (1600 Fr.) Marti und Kast, Zürich, Mitarbeiterin H. Gygax

Jedem Teilnehmer wurde eine feste Entschädigung von 1200 Fr. ausbezahlt.

Die Ausstellung der Entwürfe findet noch bis 23. Juli 1962 im Schulhaus Birr statt. Oeffnungszeiten werktags 14 bis 21 h, sonntags 9 bis 12 h.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.